



Ujino Muneteru ***Crossband***

Eröffnung + Performance: Mittwoch, 3. September 2008, ab 21 Uhr
Wiederholung Performance: Samstag, 6. September 2008, 20 – 21 Uhr

Öffnungszeiten: Mittwoch – Samstag 12 – 18 Uhr
Samstag, 6. September, 12 – 21 Uhr
Dauer der Ausstellung: 4. September – 4. Oktober 2008

„Ein Kreuzungspunktverstärker (crossband repeater) erlaubt zwei Radio Stationen zu kommunizieren, da dies normalerweise aufgrund zu hoher Distanzen oder schwierigen Geländes zwischen ihnen nicht möglich wäre.“

Ujino Muneteru transformiert mechanische Klänge in komplexe Rhythmen. Gelangweilt von der technischen Begrenztheit seiner Instrumente, bastelt der Gitarrist und Bassist Muneteru an neuen Sounds. Klangkörper erweitern das Soundspektrum, simple mechanische Motoren produzieren neue Töne. Insbesondere Haushaltsgeräte, Werkzeuge oder große Maschinen der 50er bis 70er Jahre spielen hier aufgrund der Einfachheit ihrer Mechanik und ihrer haptischen Greifbarkeit eine wesentliche Rolle. Bezugspunkte können zu der japanischen ‚Noise Music‘ der 80er Jahre gesehen werden, einer Sound-Art Bewegung, die bei John Cage und dem Fluxus ihre Wurzeln findet.

In seiner ersten Solopräsentation in Europa beschäftigt sich Ujino Muneteru mit der kulturellen und historischen Vernetzung von Ost und West unter der Verwendung von Klängen. Muneteru, selbst in der Konsumgesellschaft Tokios aufgewachsen, sieht sich bei PSM mit historischen Industrieräumen der DDR konfrontiert. PSM ist in einer LKW-Garage des ehemaligen Fuhrparks des Zentralkomitees der SED untergebracht. In *Crossband* möchte Muneteru nicht belehren, er möchte untersuchen und spielerisch eine Verknüpfung zwischen der Geschichte und der Zukunft der Räume aufzeichnen.

Crossband spricht über das Zusammentreffen, das Sich-Kreuzen von Soundwellen, von Informationen aus Sprache oder Tönen. Zwei Installationen stehen im Vordergrund dieser kommunikativen Vernetzung – *Pickle-Up* und *Plywood City*.

Pickle-Up besteht aus zwei alten DDR-Automobilen, die seit dem Fall der Mauer an Farbe und Form verloren und sich der Witterung angepasst haben, wie eine Essiggurke (Pickle) Ihrer Lake.

Plywood City wird im Volksmund ein Teil Tokios benannt, der aus Holz gebaut wurde. In Anlehnung an diese erbaut Muneteru eine Modell-Stadt, die durch kinetische Objekte und Sound belebt wird. Die Basis der Stadt bilden Kunst-Transportkisten, deren Zweckentfremdung ironisierend sozialistische Plattenbauten zitiert.

Pickle-Up und *Plywood City* funktionieren zudem auch als Schnittstelle für die Vergangenheit und Zukunft der Räume von PSM – der ehemaligen DDR-LKW-Garage und der zukünftigen Galerie.

Ujino Muneteru ist 1964 in Tokio, Japan, geboren. Er lebt und arbeitet in Tokio.